

– Mutter, Mutter! Wir wollen eine große Reise machen und mit der MARY um die ganze Welt fahren! Gibst du mir schnell noch was zu essen? Sonst kriege ich unterwegs Hunger!



– Du hast Glück, Petzi, ich backe gerade Pfannkuchen. Hier, isse dich tüchtig satt, es ist genug da. Die Marmelade steht auf dem Tisch.



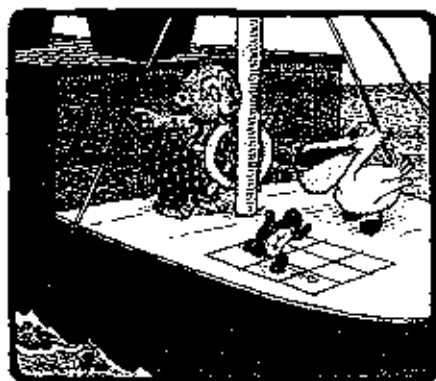
– Nanu, du bist schon satt? Du hast wohl Reisefieber, Petzi. Auf Wiedersehen, mein Junge! Na, für einen Abschiedskuß bist du doch noch nicht zu groß?



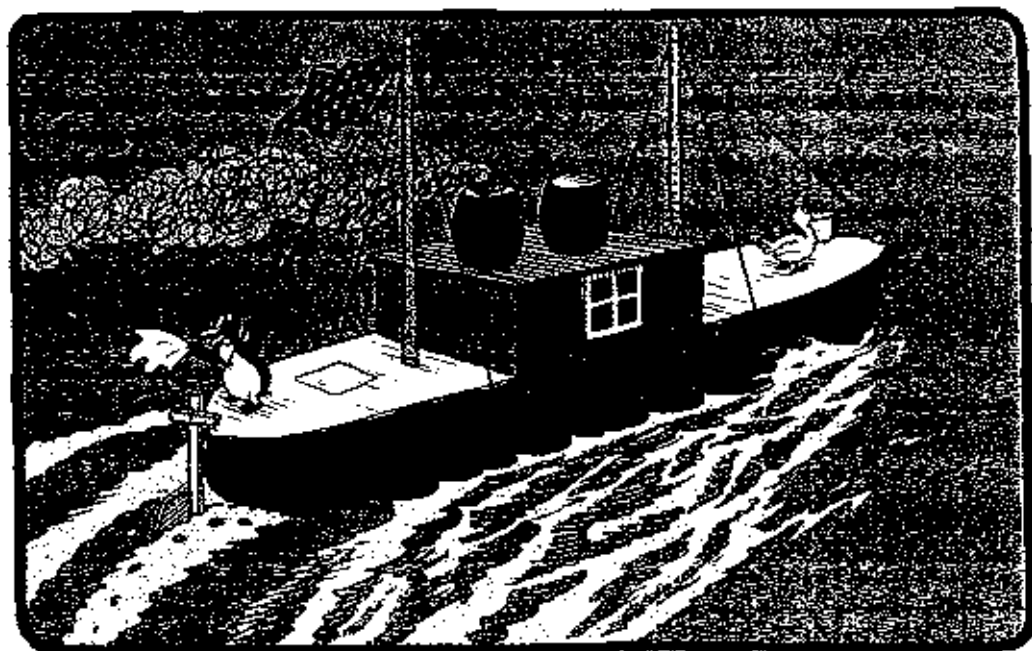
– Ich muß mich beeilen, die anderen warten sicher schon auf mich. Gut, daß man Pfannkuchen auch im Laufen essen kann!



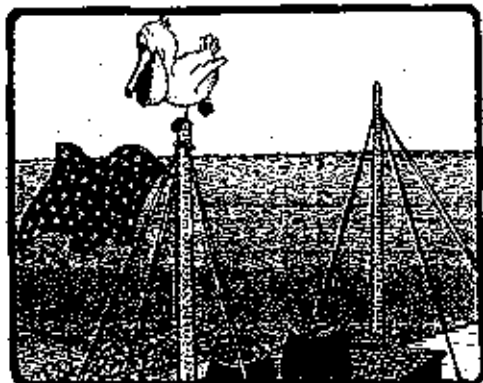
- Hallo, Ferkel, würdest du bitte das Tau losmachen? Wir machen jetzt eine Reise um die Welt!



- Sollen wir rechtsherum fahren, Pelle? Das ist sicher der nächste Weg. Oder ob es linksherum doch näher ist? Ach was, am besten fahren wir geradeaus . . .



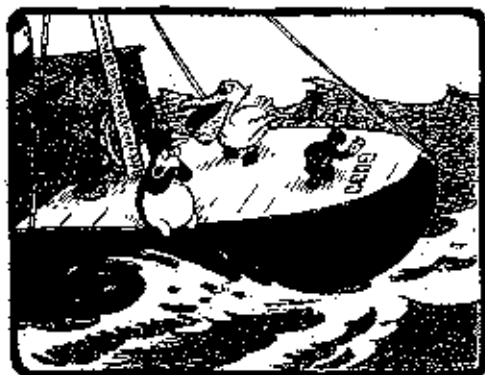
- Auf Wiedersehen, Ferkel, auf Wiedersehen! Vergiß uns nicht, während wir fort sind!



- Du brauchst nicht mehr zu winken, Pingo. Ich kann die Küste schon nicht mehr erkennen!



- Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön . . .



- Feine Wellen sind das! So macht die Seefahrt Spaß, findet ihr nicht?



- Hallo, Seebär, was hat dich denn aus dem Schlaf gerissen? Der Hunger?



- Das Essen ist leider noch nicht fertig. Wir rufen dich, wenn es soweit ist.



- Du kannst ja auch schon Kartoffeln schälen, wenn du Lust hast!



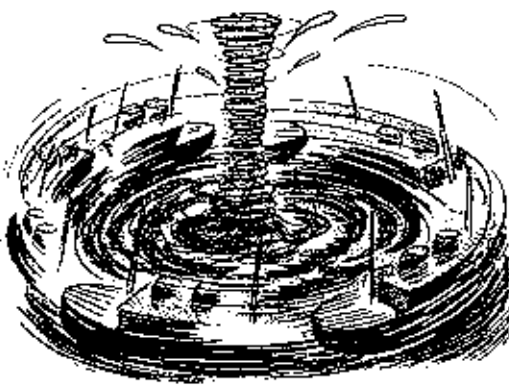
- Seht mal! Was kommt denn da auf uns zu?



- Es kommt immer näher - ob es was von uns will?



- Juhu! Es tanzt mit uns im Kreisel!



- Wir fahren Karussell mitten im Ozean!



- Das kitzelt ja so putzig im Bauch! Sowas haben wir doch noch nie erlebt!



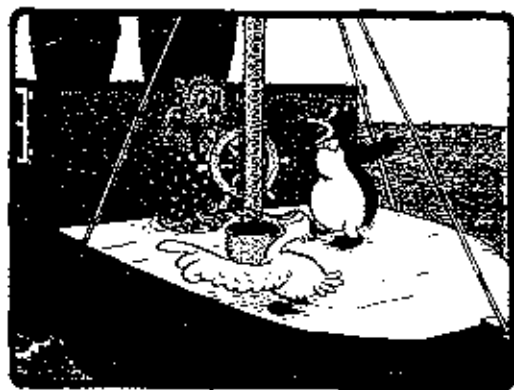
- Warum fahrt ihr nicht anständig, Freunde? Dabei kann ja der beste Seemann nicht schlafen!



– Das waren wir doch gar nicht – das da hinten hat mit der MARY getanzt!



– Das war eine Windhose! Damit spielt man nicht! Na ja, ich geh wieder schlafen...



– Jetzt haben wir die Richtung verloren. Ich weiß gar nicht mehr, wohin wir fahren wollten!



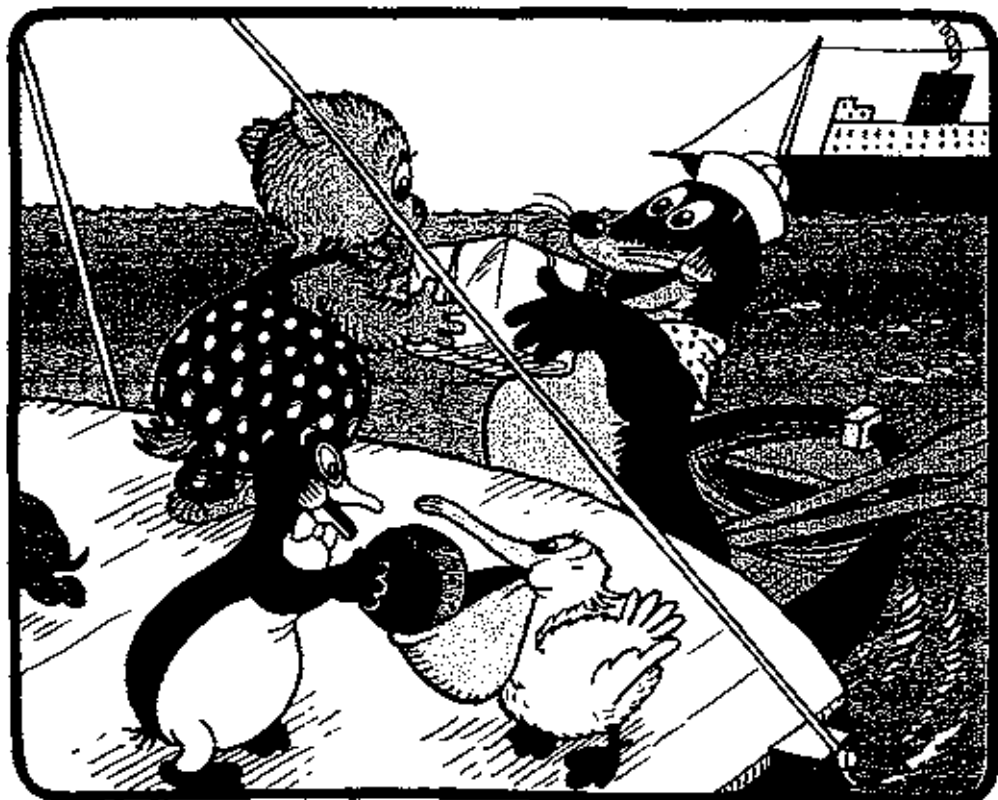
– Seht mal, der große Dampfer! Vielleicht können wir hinter dem herfahren?



– Sie setzen ein Boot aus – ein Matrose kommt zu uns!



– Guten Tag, Freunde! Gut, daß ihr gewartet habt!



- Das Paket hier läßt euch unser Kapitän schicken. Er hat gesehen, wie ihr euch im Kreise gedreht habt.
- Wir danken dir und deinem Kapitän! Und Pelle hat sicher auch noch ein schönes Geschenk für euch.



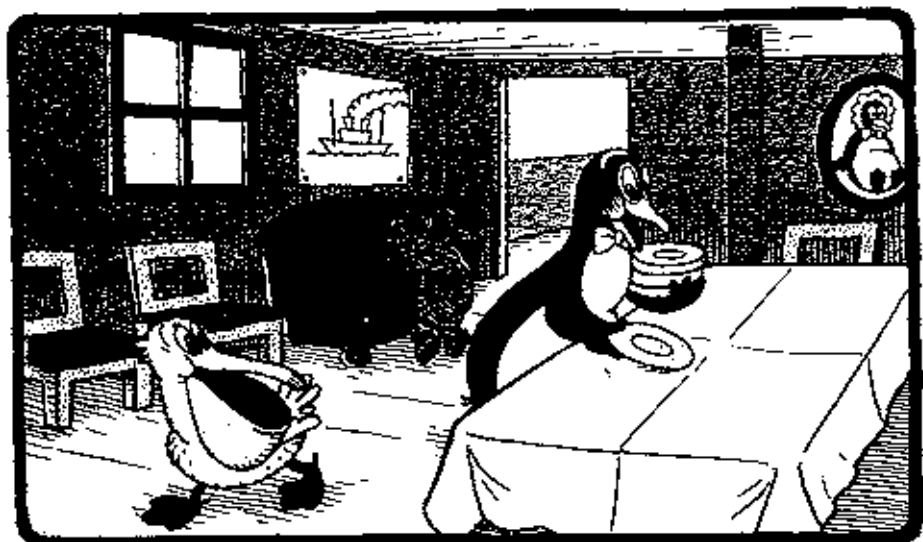
- Jetzt packen wir das Paket aus. Ich platze vor Neugier!



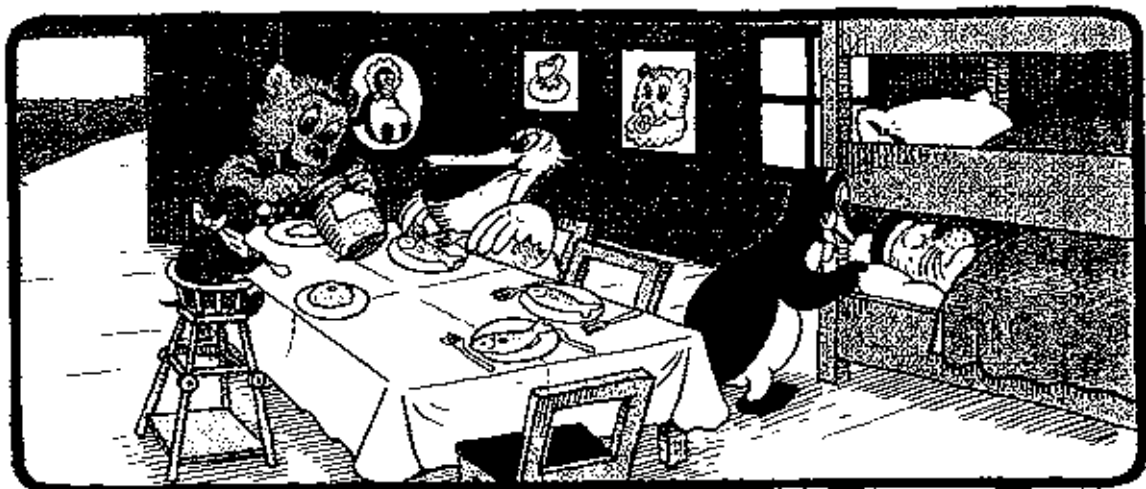
- Oh, eine Uhr! Oder ist das ein Barometer?



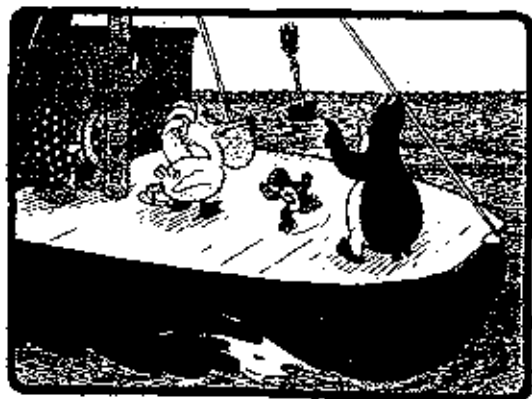
– Aber Petzi! Das ist weder eine Uhr noch ein Barometer. Das ist ein Kompaß! Der Kompaß zeigt die Himmelsrichtungen an. Du kannst darauf immer sehen, wohin du steuern mußt.



– Ja, wir müssen wirklich mal für eine Mahlzeit sorgen! Seebär ist schon zum dritten Mal vor Hunger aufgewacht!



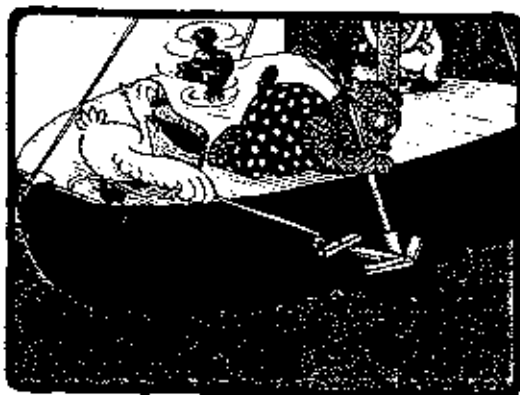
– Ausgerechnet jetzt schläft Seebär tief und fest. Wahrscheinlich ist er vom Hunger so erschöpft!



- Seht mal da, ein Bescn! Mitten im Wasser! Den können wir sicher mal eben ausleihen.



- Ich wollte schon lange mal das Deck fegen - die MARY ist doch ein sauberes Schiff!



- So, du kannst loslassen, Pelle. Der Besen steckt wieder an Ort und Stelle.



- Hilfe, Freunde! Ich bin in Schildkrötes Wagen getreten!



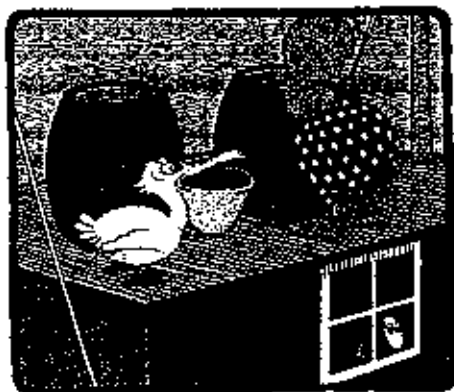
- Mann über Bord! Hier, Petzi, halt dich am Anker fest!



- So ein Bad macht richtig Spaß, Pelle - hinterher jedenfalls!



– Eigentlich ist es bedenklich ruhig auf der MARY; findest du nicht auch, Petzi?



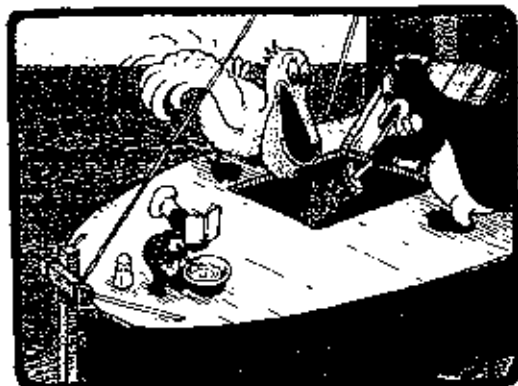
– Der Schornstein raucht nicht mehr – verstopft ist er aber nicht!



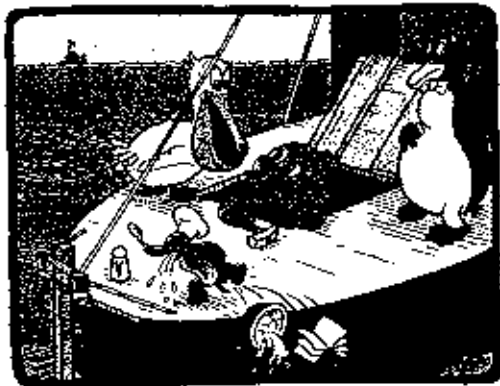
– Vielleicht liegt es an der Maschine? Man hört sie gar nicht mehr!



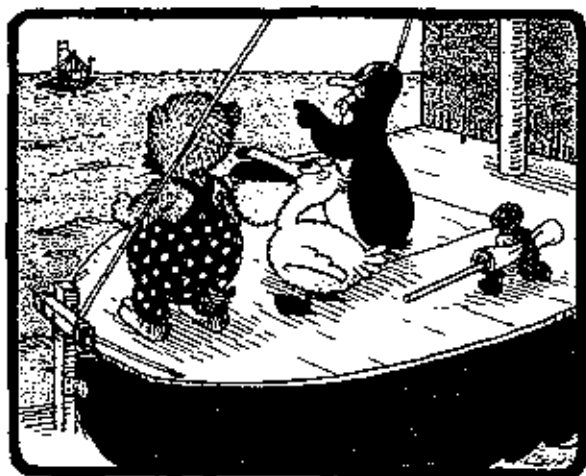
– Schlag doch mal mit dem Hammer drauf, Petzi, das hilft fast immer!



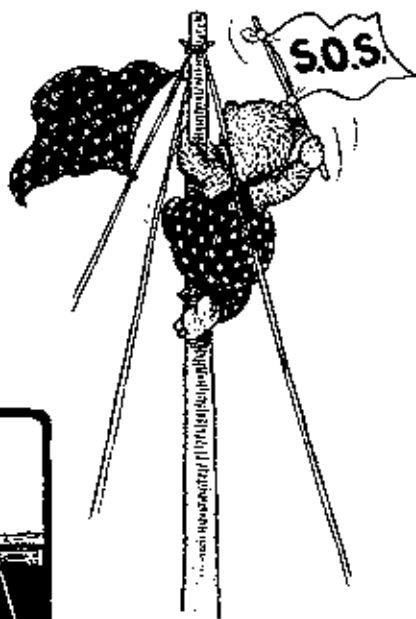
– Halt, Petzi, nicht mit roher Gewalt! Ich weiß, was der Maschine fehlt: Benzin!



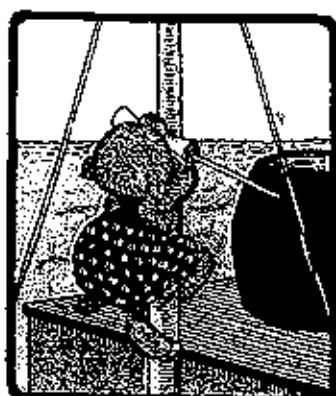
– Ach, wie dumm! Und wir haben keinen Reservetank! Was machen wir jetzt?



- Scht mal, ein Floß! Vielleicht können die uns helfen?



- Wir müssen winken!



- Hoffentlich sehen sie uns ...

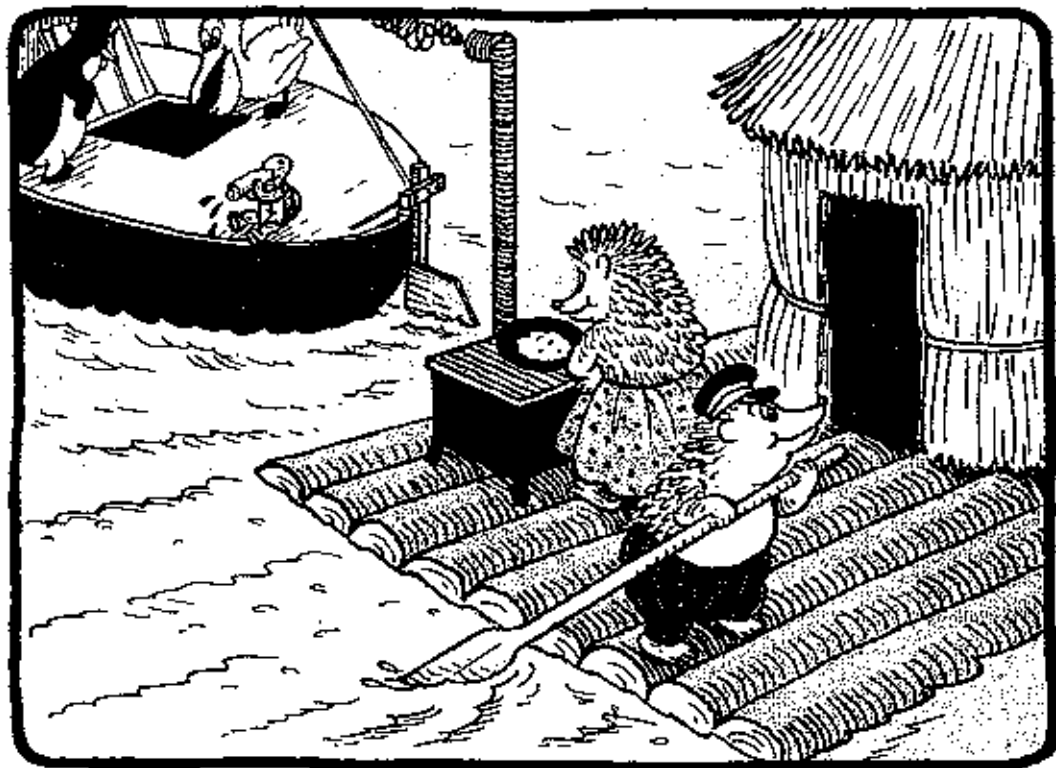
- und hoffentlich wissen sie, was SOS bedeutet!



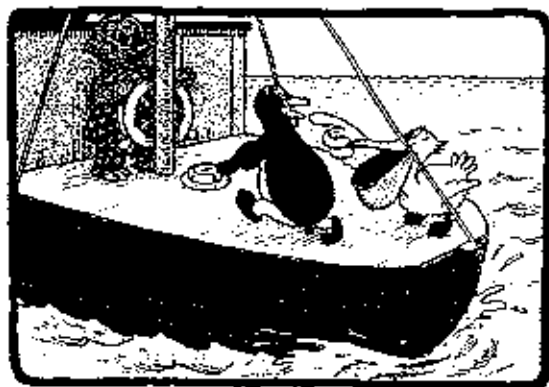
- Wir haben kein Benzin mehr, könnt ihr uns welches geben?



- Ja gerne, wir haben zufällig noch eine Flasche Reinigungs-Benzin da.



- Vielen Dank, Familie Igel! Damit kommen wir schon ein Stück weiter. Und auf Wiedersehen! Wir fahren jetzt um die Welt!



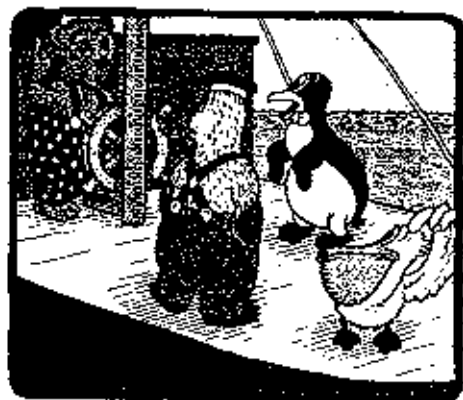
- Weck Seebär, Pingo, da ist etwas in Sicht!



- Ich kriege ihn nicht wach, er wandelt im Schlaf!



- Eine einsame Insel, tatsächlich!
Die sollten wir uns näher ansehen.



- Der Motor setzt schon wieder aus.
Sehr weit hat die Flasche Benzin
nicht gereicht!



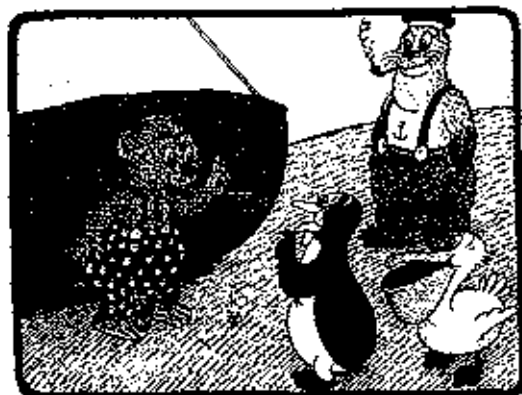
- Gut, daß der Anker nur
aus leichtem Holz ist, was,
Pelle?



- Hau ruck! Hau ruck! Wir müssen die
MARY ganz an Land ziehen, damit sie uns
nicht wegschwimmt.



- Das war ein Stück Arbeit!



- Und jetzt erforschen wir die Insel, was meint ihr?



- Wie gleichmäßig glatt die Insel ist! Und kein Baum und kein Strauch weit und breit!



- Und keine Quelle! Nicht einmal eine Pfütze gibt es!



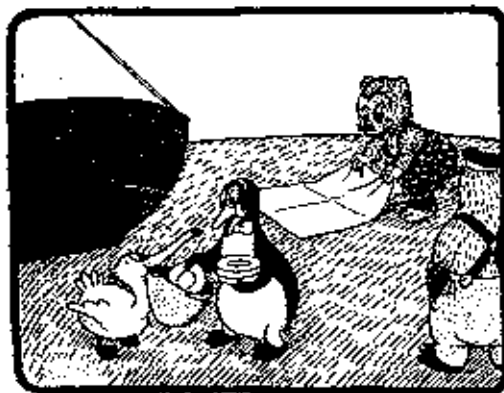
- Falsch, Petzi, falsch! Hier gibt es einen richtigen Springbrunnen!



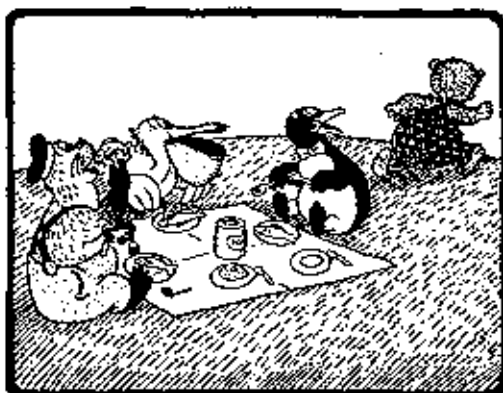
- Duscht ihr nur, ich habe schon gebadet!



- Nur das Gesicht will ich mir waschen - nanu? Wo ist der Springbrunnen geblieben?



- Und jetzt machen wir ein Picknick! Jeder bekommt sein Leibgericht.



- Ich höre etwas... da weint doch jemand?



- Die Schildkröte hatte sich verlaufen, die Arme! Wie gut, daß ich sie gleich gehört habe!



- Ich finde, wir sollten heute Sonntag feiern - was meint ihr?



- Dann mache ich mal ein Nickerchen.



- Ich lese Robinson Crusoe, während Pingo turnt.



- Und ich mache Stimmungsmusik!



– Seebär, willst du uns nicht endlich die Geschichte mit dem Sturm in der Biskaya erzählen?



– Ja, wir lagen also in der Biskaya, da kam ein Sturm auf, und ...

– He, Seebär, was machst du denn da oben? Du willst uns doch hoffentlich nicht verlassen?

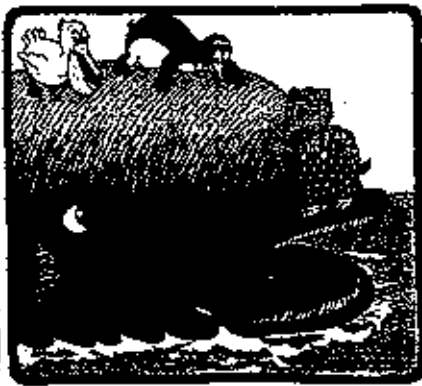


– Die Insel wächst ja, sie wird immer größer! Oder hat die Ebbe eingesetzt?

– Das scheint eine schwimmende Insel zu sein. Was für Abenteuer wir Seeleute immer wieder erleben!

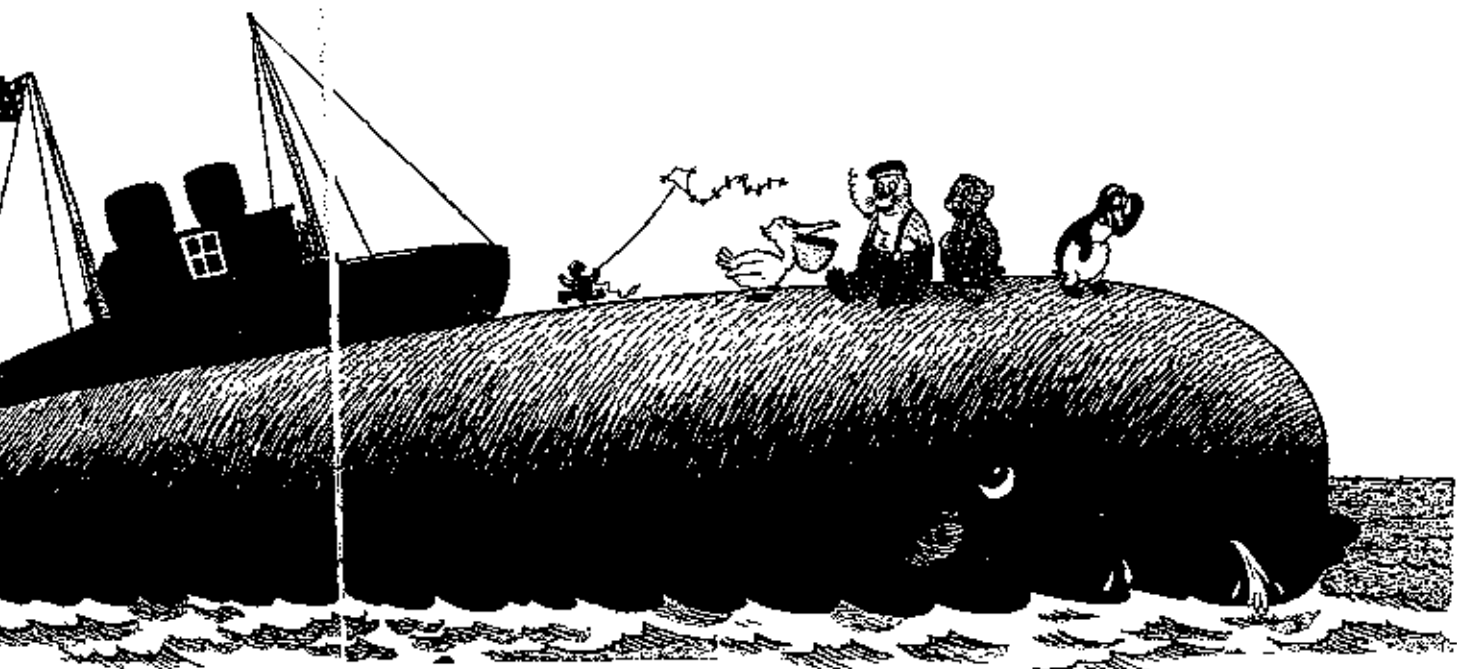


– Freunde, die Insel hat eben etwas gesagt! Dahinten, am stumpfen Ende!



– Guten Tag, liebe Freunde, könnt ihr nicht das Ding wegschieben, was mich so kitzelt?

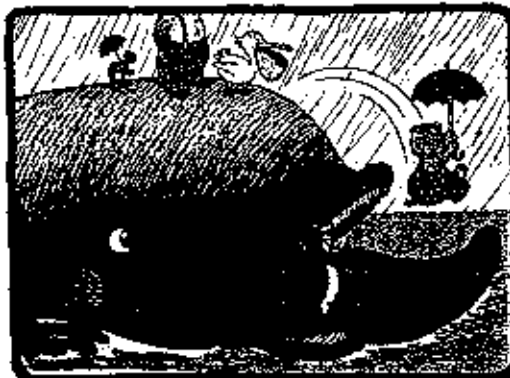
– Leider nicht! Aber wir können dir ja den Rücken kratzen!



– Hört mal, ihr Landbewohner,
wollt ihr euch nicht unterstellen bei
dem Regen? Ich nehme euch gern
in meinem Maul auf!



nicht! Aber wir
r ja den Rücken



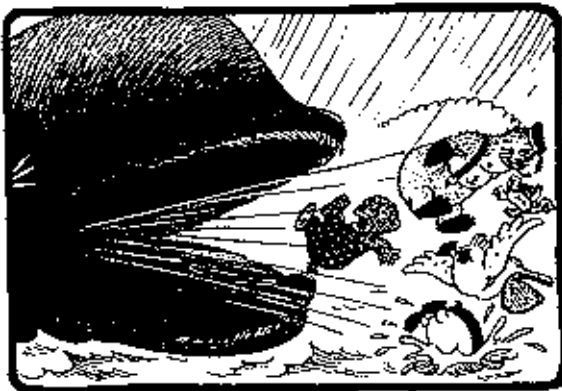
– Hei hopp! Das ist noch mal eine
feine Sprungfedermatratze!



– Hast du vielleicht Benzin für uns,
Walburga? Nein? Ach, wie schade!



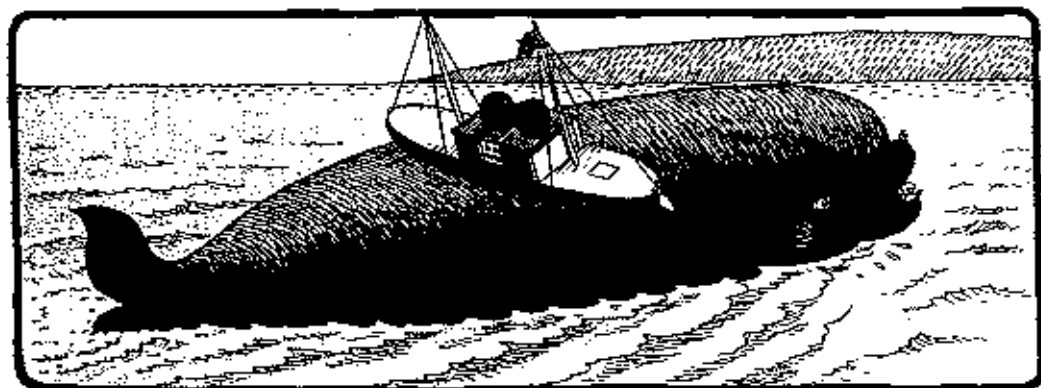
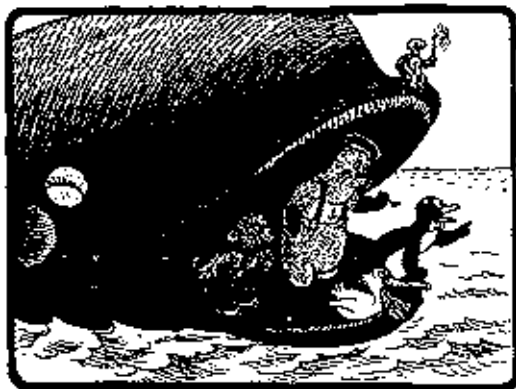
- HAT...



-...SCHIIH!!!



- Entschuldigt bitte; Seebär raucht
so einen kitzeligen Tabak!



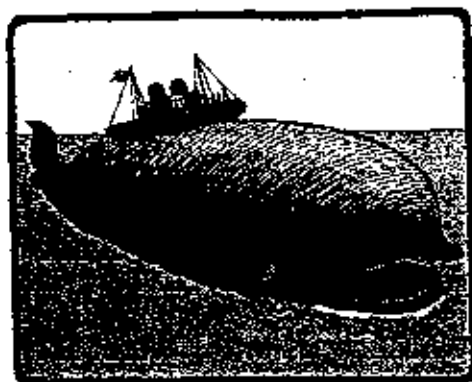
- Nicht doch, Pingo, das ist meine Mutter. Sie nimmt gerade ein Sonnenbad. Aber dahinter ist eine richtige Insel. Wollt ihr dahin? Dann geht ihr am besten wieder an Bord.



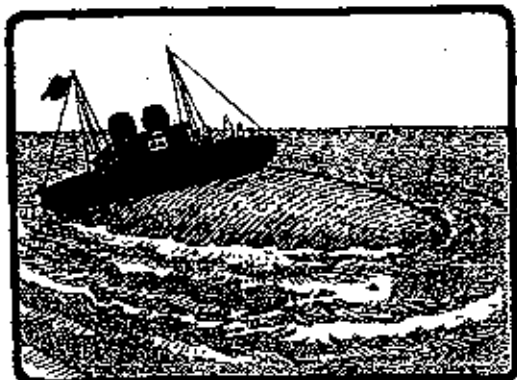
- Du bist wirklich reichlich schwer, Seebär, mach dich mal leichter!



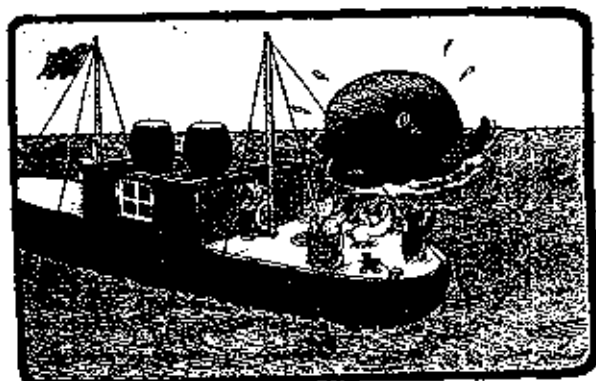
- Freunde, ich sehe die Insel! Es stehen richtige Bäume darauf!



- Alle Mann an Bord? Auch die Schildkröte?



- Dann kann ich ja tauchen... blubb... blubb... blubb...



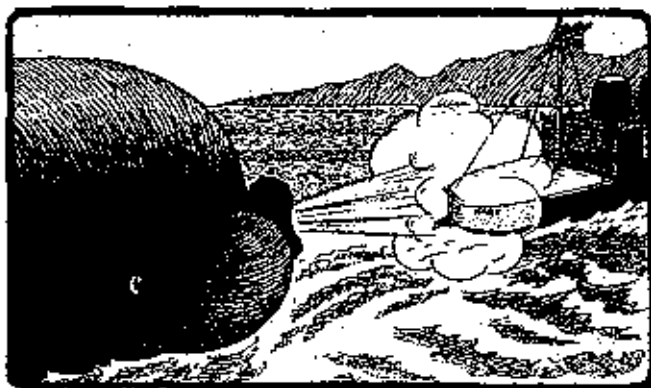
- Hurra! Und vielen Dank, Walburga!



- Und hier haben wir auch ein kleines Geschenk für dich!



– Ah, Himbeerbonbons!
Die mag ich besonders
gern!



– Jetzt haltet euch gut fest! Ich puste euch
mitsamt der MARY an Land!



– Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen!



– Uah, bin ich müde nach all den
Aufregungen! Ich werde das Schiff
bewachen, während ihr die Insel er-
forscht!



– Eine fremde Insel ist doch immer
wieder aufregend, nicht wahr?



– Seht mal die Kitze an – sie sam-
meln Gras in einen Korb!



- Warum sammelt ihr denn das Gras in einen Korb und eßt es nicht gleich auf?
- Was wir selbst brauchen, essen wir gleich. Aber das hier ist für unseren Vater, der kann sich nämlich nicht bücken!

- Kommt, ich bringe euch den Korb nach Hause. Er ist doch ein bißchen zu schwer für euch.





– Vati, Vati! Petzi und seine Freunde sind da!



– Guten Tag, guten Tag! Ich kann mich leider nicht verbeugen, weil die Meisen in meinem Geweih brüten.



– Einerseits ist das ja ganz lustig – aber andererseits hast du sicher schon einen steifen Nacken, nicht?



– Ja, das kann man wohl sagen. Aber die Meisen fühlen sich auch besonders wohl bei mir!



– Warte mal – vielleicht können wir dir ja helfen? Ich weiß was!



– Hier, Petzi, was sagst du dazu?



- So, das hätten wir gleich! Jetzt fehlt nur noch das Flugloch.



- Sei vorsichtig, Pingo, daß die Eier nicht zerbrechen!



- Nein, ist das ein hübsches Häuschen! Ich glaube fast, der Meisen-vater singt jetzt noch fröhlicher als vorher!



– Das Gras schmeckt doch viel besser, wenn man es frisch von der Wiese frisst!



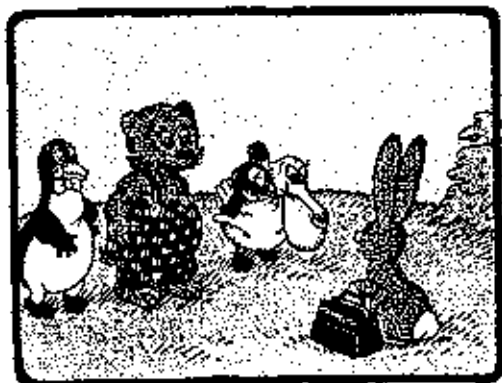
– Also vielen Dank! Und um Benzin würde ich mal den König fragen. Er wohnt gar nicht weit von hier.



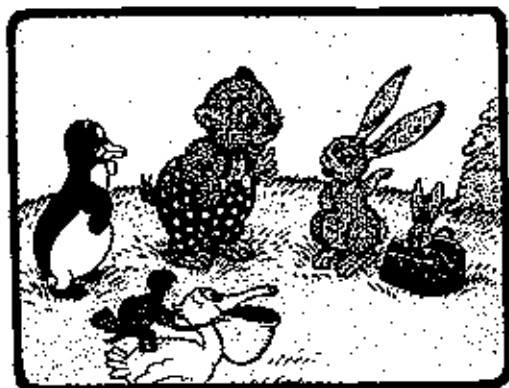
– He, Petzi, ihr wißt doch noch nicht, wo der König wohnt! Ihr müßt euch bei der Windmühle links halten und dann den zweiten Weg nach rechts nehmen!



– Seht mal, da ist ja schon die Windmühle!



– Nein, das ist ein Hase! Guten Tag, Fritz Langohr!



- Guten Tag, guten Tag! Wenn ihr zum König wollt, müßt ihr einmal rechts und zweimal links gehen!



- Müssen wir jetzt nach rechts oder nach links? Ich habe tatsächlich alles durcheinandergebracht.



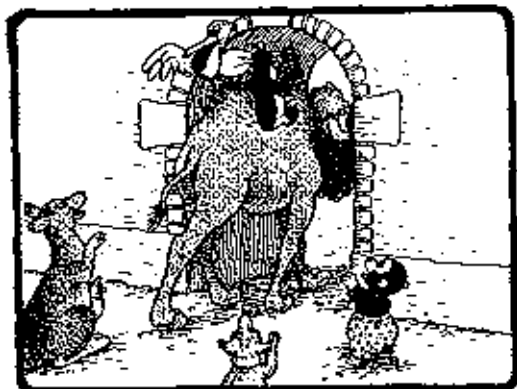
- Guten Tag, Kamel! Kannst du uns sagen, wie wir zum König kommen?



- Ich bringe euch hin. König Ursus hat mich nämlich geschickt, euch abzuholen!



- So ein Kamel ist wirklich praktisch, überall hat es bequeme Sitzplätze. Und wenn es galoppiert, kitzelt das so ulkig im Magen!



- So, da wären wir. Ihr könnt absteigen.



- Du mußt dreimal klopfen, Petzi!



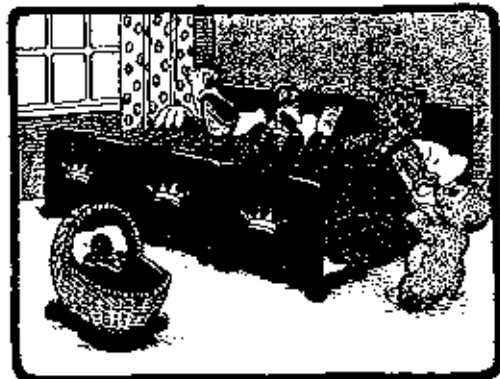
- Willkommen, Kinder, ihr habt Glück: das Essen ist gerade aufgetragen. Kommt herein und eßt euch satt!



– Wie nett von dir, König Ursus, daß du für jeden sein Leibgericht gekocht hast! Für Pelle und Pingo Fisch, und für uns drei Honig!



– Diese Schlafmützen! Ob ich sie wecke?



– Hallo, ihr da, aufstehen! Es ist Tag!



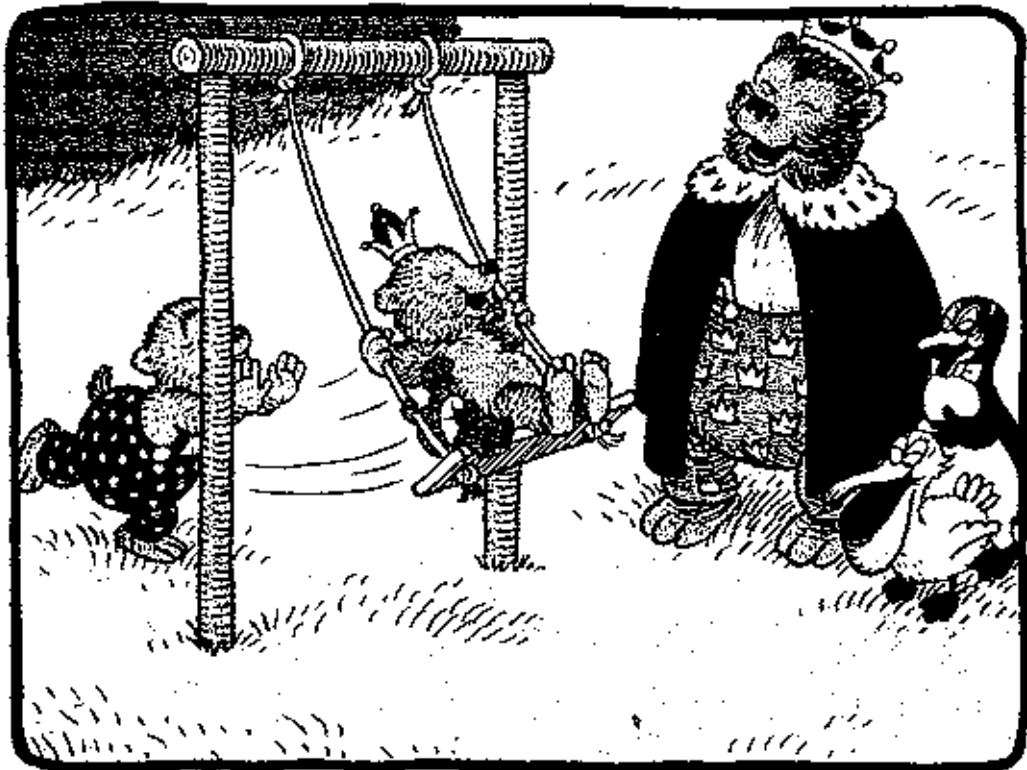
- Hurra! Ursula, das schönste Teddymädchen auf der Welt! Jetzt wollen wir alle zusammen spielen!



- Und jetzt bauen wir dir eine Schaukel, Ursula!



- Du wirst sehen, schaukeln macht Spaß!



- Vati, Petzi und seine Freunde haben mir eine Schaukel gebaut! Ach wie schade, daß sie so bald wieder fort müssen, es ist so lustig mit ihnen!



- Auf Wiedersehen, Ursula, wenn ich groß bin, komme ich wieder und heirate dich!



- Habt ihr noch irgendeinen Wunsch, Petzi?



– Ach ja, ich habe ganz vergessen, dich um Benzin zu bitten!



– Wenn das alles ist... Seht mal, was da kommt! Das ist alles für euch!

– Gustav, wie herrlich! Ist das wirklich alles für uns? Was mag außer Benzin noch dabei sein? Himmel, ich platze vor Neugier! Jetzt schnell zu Seebär und zur MARY zurück – wir wollen doch um die ganze Welt fahren!

